

PROTOKOLL

der Jahressitzung 2017
der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft
am 11. November 2017

im Sitzungssaal ›Donau‹ des Bezirks Schwaben in Augsburg

Anwesend waren die Mitglieder Gerhard Hetzer (Erster Vorsitzender), Helmut Gier (Zweiter Vorsitzender), Anton Aubele, Lothar Bakker, Thomas Engelke, Peter Fassl (bis 12.00h), Karl Filser, Hans Frei, Günter Hägele, Martina Haggemüller, Paul Hoser, Rolf Kießling, Hans-Jörg Künast, Thomas Krüger, Werner Lengger, Christof Paulus, Jürgen Reichert (bis 12.00h), Michael Ritter, Werner Schiedermaier (bis 12.00h), Wilfried Sponsel, Sabine Ullmann, Wolfgang Wüst, Helmut Zäh und Walter Ziegler.

Entschuldigt hatten sich die Mitglieder Wolfgang Augustyn, Christoph Becker, Johannes Burkhardt, Claus-Peter Clasen, Michael Cramer-Fürtig, Wolfgang Czys, Horst Gaiser, Thomas Groll, Martin Kaufhold, Werner König, Günther Krahe, Ferdinand Kramer, Marita Krauss, Georg Kreuzer, Wilhelm Liebhart, Wolfgang Petz, Hans Pörnbacher, Walter Pötzl, Dietmar Schiersner, Alois Schmid, Reinhard H. Seitz und Klaus Wolf.

Abwesend waren die Mitglieder Josef Becker, P. Ulrich Faust, Elisabeth Grünenwald, Herbert Immenkötter, Franz Schaffer, Wilhelm Volkert und Manfred Weitlauff.

Das Protokoll führte Anke Sczesny.

Beginn der Sitzung 9.40 Uhr, Ende der Sitzung 14.00 Uhr.

I ERÖFFNUNG

I.1 Begrüßung

Der *1. Vorsitzende* begrüßt die Anwesenden und dankt zunächst Herrn Bezirkstagspräsident Reichert für die erneut gewährte Gastfreundschaft in seinem Haus.

Der *1. Vorsitzende* übermittelt anschließend nachträglich herzliche Glückwünsche zu stattgefundenen höheren runden Geburtstagen der Mitglieder: Karl Filser (12.02.1937), Hans Frei (30.09.1937) und Walter Ziegler (16.07.1937) zum 80. Geburtstag, Helmut Gier (21.07.1947) und Paul Hoser (31.01.1947) zum 70. Geburtstag sowie Werner Schiedermaier (22.09.1942) zum 75. Geburtstag, dem der *1. Vorsitzende* auch für seine Mitarbeit als Vorstandsmitglied dankt, ein Amt, das Herr Schiedermaier nun niedergelegt habe. Herr *Kießling* ergreift das Wort und gratuliert im Namen der Mitglieder nun Herrn *Hetzer* zum 65. Geburtstag (19.07.1952).

Die SFG betrauert den Tod des langjährigen Mitglieds Dr. Thaddäus Steiner. Der *1. Vorsitzende* bittet um eine Schweigeminute und erinnert dann in Dankbarkeit an Herrn Steiners Verdienste:

Der am 25. Mai 1933 in Oberstdorf geborene Thaddäus Steiner verstarb am 9. November 2017 im Alter von 84 Jahren. Er war seit 1974 Mitglied der SFG und nahm trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen bis zum letzten Jahr an den SFG-Sitzungen teil.

Nach dem Lehramtsstudium in München war er von 1963 bis 1966 für eine Assistentenstelle am Deutschen Seminar der Universität Tübingen bei Prof. Dr. Hanns Fischer beurlaubt und ging dann an das Bodenseegymnasium Lindau, wo er von 1966 bis 1995, zuletzt als Studiendirektor, unterrichtete.

1973 wurde er zum Thema *Die Flurnamen der Gemeinde Oberstdorf im Allgäu* promoviert, eine Dissertation, die sich erstmalig systematisch mit der Oberstdorfer Mundart beschäftigte. Auch fernerhin war der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit die Erforschung der Bedeutung von Flurnamen seiner Heimat Oberstdorf und der näheren Umgebung (Ostallgäu, Westallgäu, Bregenzer Wald). In der SFG hat Thaddäus Steiner 2005 das *Historische Ortsnamenbuch von Bayern: Füssen. Ehemaliger Landkreis Füssen*, und 2008

in Zusammenarbeit mit Bernhard Brenner *Ländliche Rechtsquellen aus dem Allgäu – Klösterliche Herrschaften und hochstiftische Pflegämter* veröffentlicht. Derzeit befindet sich sein Werk *Das Urbar des Hochstifts Augsburg von 1316* bei uns in Arbeit und wird noch, wenn auch posthum, veröffentlicht werden.

1980 war Th. Steiner Preisträger der Henning-Kaufmann-Stiftung zur Förderung der (damals) westdeutschen Namenforschung, 2010 wurde er mit dem Pro-Suebia-Preis der Dr.-Eugen-Liedl-Stiftung ausgezeichnet.

Mit Thaddäus Steiner verliert die SFG ein verdientes Mitglied, sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

1.2 Formalien

Der *1. Vorsitzende* stellt fest, dass die Einberufung der Jahressitzung 2017 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung durch die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der zur Teilnahme an der Sitzung verpflichteten Mitglieder gegeben ist.

Das den Mitgliedern übersandte Protokoll der letzten Jahressitzung vom 12. November 2016 wurde durch drei, schon verschickte Korrigenda ergänzt. Einwände wurden dann nicht mehr vorgebracht. Es gilt damit als genehmigt.

II BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Der *1. Vorsitzende* berichtet von der Vorstandssitzung vom 17. Juli 2017. Die Publikationstätigkeiten liefen weiterhin sehr erfreulich, und die zur Neuerscheinung der Arbeit von Monika Müller, *Judenschutz vor Ort. Jüdische Gemeinden im Fürstentum Pfalz-Neuburg*, in Neuburg/Donau am 5. Dezember 2016 im Foyer des Stadttheaters veranstaltete und sehr gut besuchte Buchpräsentation hatte ein positives Medienecho bis hin zum Rundfunk. Er verwies auf die Website der SFG (www.sfg-wissenschaft.de), wo jederzeit die neuesten Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu finden sind.

Auf der Vorstandssitzung wurden ferner Vorschläge für die Zuwahl für vier frei gewordene Mitgliederplätze (Ausscheiden von Herrn Laube und Herrn Fleischmann, Wechsel von Herrn Gier und Herrn Hoser zu der Mitgliedergruppe außerhalb des n.c.) diskutiert. Besonderes Gewicht hatte auch die Zuwahl eines neuen Vorstandsmitglieds.

Der *1. Vorsitzende* berichtet ferner, dass die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle seit 1. Mai 2017 entfristet ist. Hauptaufgabe auf dieser Stelle ist derzeit die Bearbeitung des HAB Illertissen sowie die Bearbeitung der Reihe 5a: Urbare, die in Kooperation von SFG und SFA erscheinen sollen. In einem Gespräch mit dem Bezirkstagspräsidenten Reichert im Juni haben der *1. Vorsitzende* und der Kommissionsvorsitzende Kramer um hälftige Bezuschussung einer wissenschaftlichen Hilfskraft zur Entlastung von Frau Sczesny gebeten. Auf Nachfrage teilt Herr Reichert mit, dass dieser Zuschuss bewilligt worden ist. Nachtrag: Am 1. Januar 2018 trat Herr Tobias Ranker, M. A., die Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft an.

NEUERSCHEINUNGEN

Im Verlauf des letzten Jahres konnten einige Projekte abgeschlossen werden. Zwei neue Bände und eine Neuauflage liegen vor. Mit Hinweis auf die Tischvorlage sind anzuzeigen:

Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Bd. 43,1 u. 2: Dieter Voigt: Die Augsburgsburger Baumeisterbücher des 14. Jahrhunderts. Band 1: Darstellung; Band 2: Transkriptionen, hg. von Rolf Kießling, 2017, 1160 Seiten, zahlr. Tab. + Diagr., € 65,00 (Wißner-Verlag, Augsburg)

Bd. 45: Günther Grünsteudel: Die Oettingen-Wallersteiner Hofkapelle. Ein Beitrag zur Geschichte der Hofmusik in Süddeutschland, hg. von Gerhard Hetzer, 2017, 336 Seiten, ca. 100 Abb., überw. in Farbe, € 29,80 (Wißner-Verlag, Augsburg)

Materialien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Bd. 30: Werner König/Manfred Renn: Kleiner Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben, hg. von Rolf Kießling, 396 Seiten, Abbildungen: zahlr. farb. Karten, 3. Auflage, € 14,80 (Wißner-Verlag, Augsburg)

Zu den beiden ersten Bänden weist der *1. Vorsitzende* auf die erfolgreich verlaufenen Buchpräsentationen im Fürstenzimmer des Rathauses am 4. Oktober 2017 (Baumeisterbücher) und in der Ausstellungshalle der Universitätsbibliothek Augsburg am 21. Juni 2017 (Oettingen-Wallersteiner Hofkapelle) hin.

Sehr produktiv war wiederum die externe Zusammenarbeit mit Frau Schlenkrich, die das Layout der aufwändigen Baumeister-Bände erstellt hat. Er dankt ihr für ihr großes Engagement.

PERSPEKTIVEN

Der *1. Vorsitzende* erläutert, dass er in der Tradition der SFG weiterhin den hohen Qualitätsstandard von Forschung und Publikationen der SFG wahren wolle. Dazu soll auch zukünftig die bewährte Finanzierung aus den drei Säulen Bezirk, Kommission und ›Drittmitteln‹ beitragen. Die vorgestellten Veröffentlichungen sowie die für das kommende Jahr geplanten Publikationen lägen zwar innerhalb des Finanzierungsspielraums, Rücklagen könnten jedoch nicht gebildet werden. Lediglich der Sonderzuschuss für die Bischofsregesten stehe nach wie vor zur Verfügung, werde aber wegen der regen Tätigkeit in diesem Projekt gleichfalls bald an sein Ende kommen.

III VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE VON ARBEITSGRUPPEN

III.1 Motto der SFG

Der *1. Vorsitzende* berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe aus den Herren *Krüger, Paulus, König, Hägele* und *Schiedermaier* zusammen mit ihm am 21. Februar 2017 für den Vorschlag von Herrn Paulus „Geschichte. Grundlagen. Impulse.“ als Motto für die SFG entschieden haben. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

III.2 Arbeitskreis Digitalisierung

Frau *Ullmann* berichtet von den mehrmaligen Treffen des Arbeitskreises, dem Frau *Krauss* und die Herren *Engelke, Krüger* und *Lengger* angehörten, und an dem auch Dr. Stefan Deutinger, Kommission für bayerische Landesgeschichte, als Fachmann der ‚Digitalen Welt‘, München, auf Einladung einmal teilgenommen hat. Es wurde ein Arbeitspapier zur Diskussion erstellt, das den Mitgliedern nun vorliegt (s. Tischvorlage).

Zu Punkt 1 des Diskussionspapiers, der Repräsentation von Regesten und Urkunden in Online-Datenbanken, weist Herr *Krüger* sowohl auf den Arbeitsaufwand als auch auf die Kosten einer solchen Bereitstellung hin, zu der eine eigene Arbeitskraft in der SFG notwendig wäre. Auf die Fragen von Herrn *Ziegler* und Herrn *Fassl*, ob grundsätzlich nur noch digital oder weiter auf Papier gedruckt veröffentlicht werde, wird festgehalten, dass hier eine Entscheidung jeweils nach Projekt getroffen werden solle.

Punkt 2 betrifft die Kooperation mit dem geplanten Institut ‚Digitale Welt‘ in München, deren Arbeits- und Leistungskapazitäten auch für die SFG von Vorteil wären. Notwendig wäre dann jedoch der deutliche Hinweis auf die SFG bei einer Online-Präsentation. Herr *Krüger* merkt an, dass dieses Institut ein zusätzlicher Partner zur RI sei, deren Online-Datenbank bislang schon einen hohen Zuspruch zeige. Herr *Kießling* erinnert an das seit Jahren mit der Staats- und Stadtbibliothek anvisierte Vorhaben des „Schwabenportals“, das man nach dem Amtswechsel in der Bibliothek weiter verfolgen solle. Insgesamt wird die Zusammenarbeit sowohl mit der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg als auch mit München als positiv und zukunftssträftig betrachtet.

Zu Punkt 3, der bei der Verwendung der Zuschüsse zur Reduktion der Produktionskosten eine Rückkehr zum Selbstverlag ins Gespräch bringt, um Mittel für Forschungsprojekte freistellen zu können, sind sich die Mitglieder einig, dass aufgrund der zu geringen personellen Ressourcen ein Selbstverlag derzeit nicht zu verwirklichen ist.

Punkt 4 und 5 betreffen die Möglichkeiten und Formen digitalen Publizierens in der Zukunft, aber auch die Digitalisierung bereits publizierter Bücher. Möglicherweise sei dann die Rezeption größer, doch müssten rechtliche Dinge im Vorhinein, z. B. mit den Verlagen, gründlich geklärt werden.

Der *1. Vorsitzende* bedankt sich bei den Arbeitskreismitarbeitern für ihre Vorarbeiten und Überlegungen, regt aber weitere Beratungen durch einen begleitenden dreiköpfigen Dauerausschuss an. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

IV WAHL

Bei den Wahlen sind 24 ordentliche Mitglieder anwesend, darunter 15 von derzeit 26 zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtete Mitglieder innerhalb des Numerus clausus.

IV.1 Wahl des Gesamtvorstandes

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass Herr Schiedermaier für die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes auf eine erneute Kandidatur verzichtet hätte. Er dankt ihm nochmals herzlich für die langjährige aktive Mitarbeit im Vorstand, aufgrund derer viele Projekte entscheidend vorangebracht werden konnten.

Herr *Kießling* erklärt sich auf Bitte des *1. Vorsitzenden* und mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder bereit, die Leitung der anstehenden Wahlen zu übernehmen. Er erklärt, dass die Herren *Hetzer*, *Gier* und *Lengger* sowie Frau *Ullmann* für eine Wiederwahl zur Verfügung stünden. Für die Neuwahl eines Mitglieds liegt der Vorschlag Christof *Paulus* vor. Es erheben sich hiergegen keine Einwände. Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht.

Die Wahlen erfolgen einzeln durch geheime Abstimmung. Es geben jeweils 24 Mitglieder ihre Stimme ab. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen werden die Wahlergebnisse bekannt gegeben:

Mit 22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wurde Gerhard *Hetzer* als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Herr Hetzer nimmt die Wahl an.

Mit 17 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde Helmut *Gier* als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Herr Gier nimmt die Wahl an.

Mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wurde Werner *Lengger* als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Herr Lengger nimmt die Wahl an.

Mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wurde Sabine *Ullmann* als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Frau Ullmann nimmt die Wahl an.

Mit 22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wurde Christof *Paulus* als neues Vorstandsmitglied gewählt. Herr Paulus nimmt die Wahl an.

Herr *Hetzer* bedankt sich namens des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärt die Vorstandswahlen damit für beendet.

IV.2 Zuwahl neuer Mitglieder

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass in diesem Jahr für vier innerhalb des Numerus Clausus frei gewordene Plätze Vorschläge für Frau Dr. Barbara Rajkay, Herrn Günther Grünsteudel, Herrn Dr. Gerhard Immler und Herrn Prof. Dr. Günther Kronenbitter vorlägen. Die eingereichten Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis) seien den Mitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zugegangen. Herr *Hetzer*, Herr *Kießling* und Herr *Sponsel* stellen der Versammlung die zur Wahl stehenden Kandidaten noch einmal eingehend vor; eine weitere Personaldiskussion wird von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Die Wahl erfolgt durch geheime Abstimmung. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen durch Herrn *Kießling* wird das Wahlergebnis bekannt gegeben:

Mit 22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 ungültigen Stimme wurde als neues Mitglied zugewählt:
Frau Dr. Barbara Rajkay, Freie Historikerin, Augsburg

Mit 21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 ungültigen Stimme wurde als neues Mitglied gewählt:
Günther Grünstedel, Dipl.-Bibliothekar, Universitätsbibliothek Augsburg

Mit 21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 ungültigen Stimme wurde als neues Mitglied gewählt:
Dr. Gerhard Immler, Ltd. Archivdirektor, Bayerisches Hauptstaatsarchiv

Mit 19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 2 Nein-Stimmen und 1 ungültigen Stimme wurde als neues Mitglied gewählt:

Prof. Dr. Günther Kronenbitter, Lehrstuhlvertretung Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Augsburg.

V BERICHTE (ARBEITSPLÄNE) DER REDAKTOREN ÜBER LAUFENDE UNTERNEHMEN (Neuanträge)

Der *1. Vorsitzende* teilt mit, dass in dem zusammenfassenden und zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan 2017/2018 (s. Tischvorlage) die Berichte und Anträge der Redaktoren eingebracht worden sind.

V.1 Reihe 1: Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben

Herr *Kießling* berichtet vom Arbeitsstand der beiden 2014 und 2016 durch Beschluss aufgenommenen Projekte:

Bd. 44: Anna-Maria Grillmaier, Ochsenimporte nach Augsburg und Schwaben im 15. und 16. Jahrhundert. Importumfang, Organisation und Infrastruktur, Diss. Augsburg 2014. Die Arbeit ist derzeit bei der Autorin, die letzte Korrekturen vornimmt. Das wird Ende des Jahres abgeschlossen sein, sodass das Layout angegangen werden kann. Die Drucklegung kann 2018 erfolgen. Eine Buchpräsentation findet am 19. September 2018, um 19:00 Uhr, im Stadtarchiv Augsburg statt.

Bd. 46: Holger Fedyna: Die Kleinstadt Neresheim und ihr Amt bis zum Ende des Alten Reiches. Entwicklung, Strukturen und Umlandbeziehungen im Spannungsfeld von Abtei und Territorialherrschaft. Die Arbeit ist derzeit beim Autor, um Kürzungen vorzunehmen. Nach der Wiedervorlage werden die SFG-interne Begutachtung durch Frau *Ullmann* und Herrn *Sponsel* und die redaktionelle Durchsicht in Gang gesetzt. (Nachtrag: Anstelle von Frau *Ullmann* hat sich auf Nachfrage Herr *Petz* als Gutachter zur Verfügung gestellt).

V.2 Reihe 2a: Regesten staatlicher, städtischer und privater Archive

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 15: Klaus Frhr. v. Andrian-Werburg (†), Urkundenregesten der Reichsstadt Memmingen. Kein neuer Sachstand, ein Termin für die Fertigstellung kann nicht genannt werden. Eine Nachbearbeitung wäre notwendig.

Ab Bd. 16: Die Urkunden der Stadt Nördlingen. Vorarbeiten von G. Wulz (†), unter Mitarbeit von W. Sponsel u. Th. Engelke. Das Typoskript der ca. 4000 Nördlinger Regesten (15.–18. Jh.) von G. Wulz wurde im Stadtarchiv Nördlingen vollständig in eine Textdatei übertragen.

Die Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (DFG-Projekt in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg): Der erste Band der Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs ist inklusive der fortlaufenden Registerbearbeitung in einem auch redaktionell schon weit fortgeschrittenen Stadium, so dass der Abschluss im Geschäftsjahr 2017/18 noch vor dem Ende der bis Dezember 2018 bewilligten DFG-Förderung zu erwarten ist. Hier muss dennoch mit der Drucklegung bis 2020 gewartet werden, um nach Rückführung von im 19. Jahrhundert ausgegliederten Teilbeständen und ggf. der Berücksichtigung derzeit noch unbekannter Inserte aus jüngeren Urkunden eine dann endgültige Neunummerierung zu ermöglichen. Der Urkundenbestand Reichsstadt Augsburg im Staatsarchiv Augsburg wurde weiterbearbeitet.

V.3 Reihe 2b: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg

Herr *Krüger* berichtet:

Bd. 2: Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg ab 1152.

Das beschlossene digitale „Work in Progress“ in Zusammenarbeit mit Regesta Imperii Online hat deutliche Fortschritte gemacht. Erschienen sind die von Georg Kreuzer bearbeiteten Regesten zu den Bischöfen Konrad von Hirscheegg und Hartwig I. Kurz vor dem Abschluss steht darüber hinaus die komplette Regestierung der Amtszeit Bischof Udalschalks. Das Manuskript wird Ende 2017 vorgelegt und bedarf dann voraussichtlich noch Ergänzungen und redaktioneller Nachbearbeitungen, die bis zum Frühjahr 2018 abgeschlossen sein können. Die bisher erstellten gedruckten Regesten sind online bereits unter »RIplus« abrufbar; die neuen Regesten werden von einer aus Haushaltsmitteln des Augsburger Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte finanzierten studentischen Hilfskraft in das RIplus eingespeist. Nach weiterer Komplettierung der Datenbankeingaben und redaktioneller Prüfung kann voraussichtlich im Sommer 2018 eine Regesten-Auswahl vom 12. bis zum 15. Jahrhundert für die Internetnutzung freigeschaltet werden.

V.4 Reihe 3: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Sponsel* berichtet: Die Arbeiten für Band 19 sind mit 15 Beiträgen und 580 Seiten abgeschlossen, Herr *Hetzer* könne noch Ende November das Imprimatur erteilen, erscheinen könne das Werk somit noch vor Weihnachten. Aufgrund der Mitarbeit von Herrn *Grünsteudel* wurde dieser als Mitherausgeber genannt. (Nachtrag: Eine Buchpräsentation findet im Rahmen der Rieser Kulturtage in Nördlingen in der Bundesstube des Rathauses am Samstag, 28. April 2018 um 11:00 Uhr, statt.)

V.5 Reihe 4: Studien zur Fuggergeschichte

Herr *Schiersner* berichtet, dass derzeit kein neuer Band in Planung ist.

V.6 Reihe 5a: Urbare

Herr *Hetzer* berichtet: Bd. 3: Elisabeth Grünenwald, Teil-Urbare der Grafschaft Oettingen (ca. 1370). Edition. Die Texte der kommentierten Edition liegen vor. Nach Fertigstellung des endgültigen Layouts durch den Verlag und nach der Registererstellung kann der Band in den Druck gehen.

Bd. 4: Thaddäus Steiner (Bearb.), Das Urbare des Hochstifts Augsburg von 1316: Aufgrund des Todes von Herrn *Steiner* sind derzeit keine Aussagen möglich.

Beide Bände erscheinen im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen SFA und SFG.

V.7 Reihe 5b: Rechtsquellen

Bd. 5: Thaddäus Steiner, Landrechte aus dem Allgäu. Aufgrund des Todes von Herrn *Steiner* sind derzeit keine Aussagen möglich.

V.8 Reihe 6: Reiseberichte und Selbstzeugnisse aus Bayerisch-Schwaben

Herr *Gier* teilt mit: Mit einer Realisierung des Projektes von Frau Edith Seidl, Erinnerungen des Augsburger Arztes Ahorner, wird derzeit nicht gerechnet.

Herr *Künast* hat eine Rohfassung einer kommentierten Edition der Steudlin-Aufzeichnungen (1579–1588) erstellt, die Transkription geht 2018 weiter.

Herr *Augustyn* teilt mit: Die Abgabe der Dissertation von Frigga Föll, Der Kupferstecher und Kunstverleger Georg Christoph Kilian (1709-1781) als Historiker der Künstler in Augsburg und sein Werk *Biographische und künstlerische Nachrichten über die Familie Kilian, sowie über einige andere Künstler*, wurde auf März 2018 verschoben.

V.9 Reihe 8: Matrikeln bayerisch-schwäbischer Schulen

Herr *Kießling* teilt mit: Zu der gemeinsam mit dem Historischen Verein Dillingen geplanten Neuedition: Gernot Ludwig, Das Gymnasium Lauingen, gibt es keine neuen Informationen.

Herr *Hägele* berichtet: Zu den Matrikeln von Herrn Rupp, die in das Netz der Bayerischen Landesbibliothek online (BLO) gestellt werden sollten, gibt es keinen neuen Sachstand.

V.10 Reihe 9: Historische Migrationsforschung in Bayerisch-Schwaben

Derzeit gibt es keinen neuen Sachstand.

V.11 Reihe 10: Quellen zur historischen Volks- und Landeskunde

Herr *Hetzer* teilt mit, dass ein Arbeitsgespräch mit den Herren *Fassl*, *Karg* und *Schiersner* für den 30.11.2017 anberaunt sei, worüber folgendes nun zu berichten ist:

Die Arbeit an dem von Frau Dr. Barbara Kreuzpointner transkribierten Zunftbuch der Schmiede und Wagner aus der Herrschaft Babenhausen (1491–1753) sind weitgehend abgeschlossen. Die vorgelegte Edition wird gemäß den Editionsrichtlinien der SFG vom 19.2.2001 von Frau Dr. Kreuzpointner überarbeitet, wobei einige Punkte wie die Groß- und Kleinschreibung von Orts- und Familiennamen sowie die Interpunktion präzisiert werden. Nach diesem Schritt prüft Herr *Karg* die Transkription und klärt unsichere Textstellen mit Frau Kreuzpointner. Herr *Fassl* verfasst die Einleitung, Herr *Karg* beschreibt die Handschrift. Die Edition erhält ein Orts- und Namensregister sowie ein Abkürzungsverzeichnis.

Genauso soll mit dem Kirchheimer Zunftbuch vorgegangen werden, das Frau Kreuzpointner als Digitalisat erhält.

Beide Zunftbücher sollen in einem Band 2019 in der Reihe 10 erscheinen.

V.12 Reihe 11: Quellen und Darstellungen zur jüdischen Geschichte Schwabens

Herr *Kießling* teilt mit, dass Bd. 1: Judenverordnung der Markgrafschaft Burgau, bearb. von Rolf Kießling und Werner Lengger, in Arbeit sind.

Die Arbeitsschritte am Projekt Judenfriedhof Ichenhausen werden nach und nach abgewickelt: Die Aufnahme der deutschen Grabinschriften sowie die Anlage einer Datenbank mit den prosopographischen Daten der Personen bzw. Familien sind abgeschlossen. Da die Zuständigkeiten der Verantwortlichen immer noch unklar seien, solle eine Begehung im Dezember einer Klärung dienen.

Zum Projekt von Martina Illian, Jüdischer Friedhof Mönchsdeggingen, gibt es keinen neuen Sachstand. Da die Projektbearbeiterin nicht erreichbar ist, ist eine Weiterführung unklar.

Herr *Kießling* berichtet ferner: Die Dissertation von Claudia Ried: Zeit des Umbruchs? Die Folgen des bayerischen Judenedikts für die Landjudengemeinden in Bayerisch-Schwaben während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, geht in die Abschlussphase. Die Arbeit könnte bei entsprechender Qualität und Überprüfung in der Reihe 11 publiziert werden.

V.13 Reihe 12: Amtliche Berichte aus dem bayerischen Schwaben

Herr *Filser* berichtet: Die Reihe wird mit den Jahrgängen 1924–1927/1928 fortgesetzt, das Manuskript wird 2018 abgeschlossen.

V.14 Sonstiges

Herr *Hetzer* berichtet:

Hans Pörnbacher, Textsammlung zur ›Schwäbischen Literaturgeschichte‹. Hierzu gibt es keinen neuen Sachstand.

Edith Seidl/Helmut Zäh (Bearb.): Edition der Biographien sämtlicher Ärzte des Collegium Medicum Augustanum 1500–1800. Texte und Übersetzung aus dem Lateinischen. Es gibt keinen neuen Sachstand.

VI BERICHTE ENG VERBUNDENER INSTITUTIONEN

Schwäbische Forschungsstelle Augsburg der Kommission für bayerische Landesgeschichte

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERISCH-SCHWABEN, 2. AUFLAGE

Herr *Frei* berichtet: Die Vorbereitungen für die 6. Lieferung sind angelaufen. Er erläutert die dafür vorgesehenen zehn Themenbereiche vom hohen Mittelalter über die jüdische Geschichte bis zur historischen Kartographie. Mehrere Kartenentwürfe zu verschiedenen Themen liegen bereits vor. Als Publikationstermin der 6. Lieferung ist Ende 2018 anvisiert.

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN (HAB), TEIL SCHWABEN

Herr *Kießling* verweist auf die Tischvorlage mit seinem letztmaligen Bericht, da Herr *Hetzer* von der Kommission für Bayerische Landesgeschichte zur Betreuung der Atlasarbeiten bestellt worden ist: Sonthofen (Helmut Mayer) hat sich erneut verzögert, Dillingen (Regina Hindelang) könne bis Ende des Jahres

fertiggestellt werden und zu Kaufbeuren (Katharina Streif) liegt ein Arbeitsbericht vor, der einen guten Fortgang zeigt. Die Überarbeitung des Bandes Illertissen (Anke Sczesny) ist im Gange und ist mit intensiven und aufwendigen Archivarbeiten in Augsburg, Dillingen und München verbunden.

HISTORISCHES ORTSNAMENBUCH VON BAYERN (HONB), REGIERUNGSBEZIRK SCHWABEN

Wegen der Abwesenheit von Herrn *König* verweist Herr *Hetzer* auf die Tischvorlage: Im Berichtszeitraum sind keine weiteren Bände erschienen. Es sind derzeit auch keine weiteren Bände in Bearbeitung.

Der Band Augsburg (Hans-Peter Eckart) ist fertig, die Druckvorbereitung ist im Gange. Mit einem Erscheinen ist in der ersten Jahreshälfte 2018 zu rechnen.

Der Band Nördlingen (Bernd Eigenmann) ist vom Verfasser bei der Kommission abgegeben worden, die Arbeit wird möglicherweise im Jahr 2018 erscheinen. Nach langwierigen Verhandlungen hat der Bearbeiter die formalen und inhaltlichen Standards der Kommission bei der Überarbeitung nun akzeptiert. Die Redaktion des Bandes durch Wolfgang Janka wird 2018 beginnen.

Ferner kann vom ‚Digitalen Wörterbuch von Bayerisch-Schwaben‘ berichtet werden, dass vom Kultusministerium im Doppelhaushalt 17/18 für dieses Projekt je € 70.000 zur Verfügung gestellt wurden.

Das Projekt ‚Digitales Wörterbuch von Bayerisch-Schwaben‘ hatte anfänglich mit großen Problemen in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu kämpfen. Die Vorstellungen der Akademie und des inzwischen auch offiziell bestellten Projektleiters Prof. Dr. Werner *König* gingen weit auseinander, v. a. die zu errichtende Arbeitsstelle betreffend. Die Akademie wünschte sich als Arbeitsort Fürth, um Synergieeffekte mit dem Fränkischen Wörterbuch zu erzielen, Herr *König* wünschte Krumbach, um den beiden für je eine halbe Stelle vorgesehenen Mitarbeiterinnen lange Wege zu ersparen. Der Projektleiter zielte auf eine Anbindung an die Uni Augsburg, die Akademie wollte das bei sich behalten. Nach langem Briefverkehr und einem Gespräch mit dem Präsidenten der Akademie wurde als Arbeitsort München festgelegt. Das Wörterbuch von Bayerisch-Schwaben wurde vom Bayerischen Wörterbuch und dessen Leiter Prof. Anthony Rowley freundlich in dessen Räumen aufgenommen. Die Arbeit konnte dann am 1. August beginnen. Eine der Bedingungen der Akademie war die Benennung eines Nachfolgers von Herrn *König*, der dann den Augsburger Linguisten und Dialektologen Alfred Wildfeuer benannt hat.

VII HAUSHALT

Der 1. *Vorsitzende* erläutert den Haushalt unter Verweis auf die Tischvorlagen zu TOP VII.1 bis VII.3: Vorhandene Zuschüsse werden 2017/2018 wegen der Umsetzung der geplanten Projekte aufgebraucht. Für einzelne Vorhaben stehen noch Sonderzuschüsse zur Verfügung (Bischofsregesten).

VII.1 Abschluss 2016

Herr *Ritter* berichtet, dass er und Herr *Hägele* am 20. September 2017 die Rechnungslegung von Frau Sczesny für das Jahr 2016 geprüft haben. Alle Unterlagen, Sparsbuch, Rechnungen und Journal lagen vor. Es hat keinerlei Beanstandungen ergeben, so dass Entlastung empfohlen wird.

Herr *Kießling* schlägt die Entlastung des Vorstandes vor: Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung der Betroffenen.

VII.2 Laufender Haushalt 2017

Die Kostenaufstellung des laufenden Haushalts weist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 10. November 2017 bei 51.564,94 € Einnahmen und 29.337,06 € Ausgaben derzeit einen positiven Saldo in Höhe von 22.227,88 € auf. Der Bezirk Schwaben hat bisher eine Abschlagszahlung in Höhe von 30.000,00 € geleistet, bis Jahresende sind weitere ca. 15.000 € Bezirkzuschuss zu erwarten. Die Finanzierung laufender Projekte ist durch noch vorhandene zweckgebundene Rücklagen gesichert. Noch in Abzug zu bringen sind die Druckkosten des Bandes 19 der Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben, die sich auf etwa 15.000,00 € belaufen dürften.

VII.3 Voranschlag für 2018

Ausgangspunkt der Aufstellung über die Einnahmen für das Jahr 2018 sind die im laufenden Haushaltsjahr von der Kommission für bayerische Landesgeschichte zur Verfügung gestellten Mittel, die vorhandenen Sonder- und Restzuschüsse, sonstige Einnahmen wie Verkaufserlöse und die erwartete Bezuschussung der SFG durch den Bezirk in Höhe von ca. 41.000,00 €.

Der Voranschlag für die 2018 erwarteten Ausgaben erfolgt gemäß dem der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegten Arbeitsplan für 2017/2018. Aufgelistet sind anstehende, weit fortgeschrittene Vorhaben. Nicht berücksichtigt sind bereits genehmigte Projekte, deren Drucklegung erst später anfällt oder die durch weitere Sonderzuschüsse finanziert werden müssen. Zu berücksichtigen sind ab 2018 ferner Kosten für eine wissenschaftliche Hilfskraft.

Die finanzielle Situation ist den geplanten Veröffentlichungen angemessen, Rücklagen können jedoch nicht gebildet werden, doch durch die Kooperation SFA/SFG mit der Kostenübernahme für die Reihe 5a werde der Haushalt entlastet.

Der Voranschlag für 2018 wird genehmigt.

VIII VERSCHIEDENES

VIII.1 Sitzungstermin 2018

Der 1. Vorsitzende bringt nochmals eine grundsätzliche Terminverschiebung in das Frühjahr ins Gespräch, um die Antragsfrist für die finanzielle Bezuschussung beim Bezirk Schwaben (15. September) einhalten zu können und die meist dicht gedrängten Herbsttermine zu entlasten. Es wird vorgeschlagen, per E-Mail eine Umfrage zu Pro und Contra eines Frühjahrstermin zu leisten und je nach Ergebnis einen Termin mitzuteilen. Die Mitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu. (Nachtrag: Die Mitglieder sprechen sich mit großer Mehrheit für einen Termin im Frühjahr aus. Nächste Jahressitzung: 24. März 2018.)

VIII.2 Anträge und Wünsche

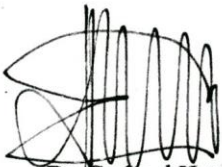
Herr Lengger schlägt vor, die Sitzungsprotokolle zukünftig auf der Homepage bereitzustellen. Möglich sei dies durch einen Link auf z. B. ‚Interna‘, die nur durch die Mitglieder mittels eines Benutzernamens und eines Passwortes einsehbar sind. Die Mitglieder begrüßen diesen Vorschlag und stimmen ihm zu.

Der 1. Vorsitzende weist darauf hin, dass die Geschäftsstelle der SFG im Dezember bis Mitte Januar aufgrund einer Operation von Frau Sczesny nicht besetzt sein kann.

Er dankt dem »Hausherrn« und Vorstandsmitglied Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und dessen Mitarbeiterin für die stets gewährte Gastfreundschaft und den anwesenden Mitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung am heutigen Tag.

Er schließt die Sitzung um 14.00 Uhr.

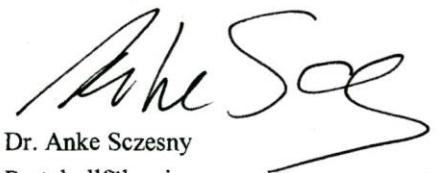
Augsburg, den 15.2.2018



Dr. Gerhard Hetzer
Erster Vorsitzender



Prof. Dr. Sabine Ullmann
Vorstandsmitglied



Dr. Anke Sczesny
Protokollführerin